

ANISCHAUCHEN:

Dreiviertel der Patienten mit Adipositas haben Hautprobleme. Juckreiz, trockene Haut oder eine Acanthosis nigricans sind lästig und unangenehm für die Betroffenen. Ein Intertrigo in den durch das Übergewicht verursachten Falten begünstigt zudem Bakterien- und Pilzinfektionen, erinnert Professor Walter Krause von der Uni Marburg. Bei Dicken auf Hautprobleme zu achten und – wenn nötig – eine Therapie anzubieten, stärkt das Vertrauensverhältnis von Arzt und Patient.

GESUNDHEITSPOLITIK

Nach der Wahl ist Schluss

BMG-Abteilungsleiter Franz Knieps rechnet mit dem Ende des Quasi-Vertragsmonopols des Hausärzteverbandes. **6**

MEDIZIN

Pille mit Estradiol

Hohe kontrazeptive Sicherheit und gute Verträglichkeit zeichnen neue Kombination aus. **9**

Ein Jahr großer Studien

Antihypertensiva standen im Fokus großer Herz-Kreislauf-Studien. Sie werden beim Praxis Update vorgestellt. **12**

WIRTSCHAFT

Treulose Private?

Was erwarten Privatpatienten von ihrer Haus- und Facharztpraxis? Sehr viel, denn viele wechseln gern ihren Arzt. **13**

ÄRZTEZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 77
Redaktion: Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 5 88 70
(061 02) 5 87 40

Verlag: Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 23
Internet: info@aerztezeitung.de
www.aerztezeitung.de

EBIMI bringt Ärzte weiter auf die Palme / Aktion der Freien Ärzte zur

NEU-ISENBURG (ger/maw). Die Proteste gegen die aktuelle Gesundheitspolitik und das neue Honorarsystem reißen nicht ab. Die Freie Ärzteschaft hat jetzt ein Plakat herausgebracht, das im Bundestagswahlkampf die Politik der Bundesregierung anprangern soll. Doch wer sind die wirklichen Verlierer der Honorarreform?

Und es gibt sie doch: Ärzte, die im Zuge der jüngsten Honorarreform zu den Gewinnern zählen. Das zeigt eine Analyse der „Ärzte Zeitung“, die die Auswirkungen der Regelleistungsvolumina (RLV) unter die Lupe genommen hat.

Wer unter dem Strich zu den Gewinnern zählen wird, ist noch immer relativ unklar – was die aktuellen Proteste noch zusätzlich anfechten dürfte. Denn Gewinner wie Verlierer werden zum Teil zum Ader-

lass gebeten – die Verlierer durch die neuen Honorarregeln und die Gewinner mit dem Solidaritätsbeitrag für die Verlierer.

Dabei könnten sich unter den Ärzten – zumindest im Westen – schon die als Gewinner bezeichnen, die ein Honorarplus von ein bis zwei Prozent erwarten, so Abrechnungsexperte und Hausarzt Dr. Dr. Peter Schlüter. Die Verluste bei Verlierern seien teils deutlich höher.

Unterdessen will die Freie Ärzteschaft (FÄ) die Bundestagswahl am 27. September dieses Jahres zum gesundheitspolitischen Denkmittel für CDU und SPD werden lassen. FÄ-Präsident Martin Grauduszus stellte am Dienstag ein Plakat vor, das die Hauptbotschaft enthält, Gesundheitspolitik mache krank. Er sieht bei niedergelassenen Ärzten und Patienten ein großes politisches Drohpotenzial. Siehe auch Seiten 2, 14, 15

Die Freie Ärzteschaft anstehend

„Der knappe Faktor Mensch“



Gesundheitskongress
des Westens 2009

ESSEN (iss). Rund 700 Teilnehmer aus allen Bereichen des Gesundheitswesens hat der dritte Gesundheitskongress des Westens unter dem Motto „Der knappe Faktor Mensch“ in der vergangenen Woche nach Essen gelockt. „Gut motivierte und gut ausgebildete Menschen sind ein knappes Gut“, sagte Kongresspräsident Ulf Fink. Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt betonte, Sorge mache ihr nicht die Zahl der Ärzte, sondern die ungleiche regionale Verteilung. Siehe auch Seite 8

Pädiater sorgen sich um Versorgungs

Verbände: Fallpauschalen reichen für K

BERLIN (ble). Die medizinische Versorgung von Kindern und Jugendlichen in Deutschland ist nach Ansicht der Bundesarbeitsgemeinschaft Kind und Krankenhaus und der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendmedizin gefährdet.

Als Gründe nannten beide Organisationen am Dienstag in Berlin unter anderem eine unzureichende Finanzierung der Behandlung von Kindern in Krankenhäusern und Spezialambulanzen. Große Defizite bestünden auch in der Finanzierung der universitären Forschung. Zudem untergraben die Regelungen zur

hausarztzentrierte nach Paragraph 7 selposition des sorgung.

Der Präsident des der Kinder (BVKJ), Dr. Wol bayerischen H. Zusammenhan tern auszuüber ihre Kinder in mit der AOK 1 So drohten Ha Hausbesuche l mehr zu mach nicht eingesch Hartmann.

INNOVATION 2

Zs. B
26091X
ZB MED